

# Boy next Door

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Annäherungsversuche</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Retter in der Not</b> .....	5
<b>Kapitel 3: Der erste Versuch</b> .....	10
<b>Kapitel 4: Nami oder Zorro?</b> .....	14
<b>Kapitel 5: Drei magische Worte</b> .....	17
<b>Kapitel 6: Das perfekte Paar</b> .....	22
<b>Kapitel 7: Verliebt, verlobt, verheiratet?</b> .....	25
<b>Kapitel 8: Die falsche Braut</b> .....	30

## Kapitel 1: Annäherungsversuche

Sanji schaute in den sternenklaren Himmel der Nacht und ging seinen Gedanken nach. Er war müde, aber schlafen konnte er einfach nicht. Er dachte über die letzte Nacht nach, über das was passierte als er tief und fest schlief. Es war eigentlich eine sehr ruhige Nacht, genauso sternenklar und eisig wie heute. Zorro schlief im Bett neben ihm und aus irgendeinem verrückten Grund hatte er sich im Schlaf umgedreht und Sanji im Arm gehalten. Als er aufwachte traute er seinen Augen nicht. Zorro lächelte. Merkwürdig war das schon, denn er schien gemerkt zu haben dass er einen Arm um ihn gelegt hatte. Es schien ihm zu gefallen.

"Schon merkwürdig..." flüsterte Sanji dem Nachthimmel zu. "Wieso benimmt er sich so seltsam? Schon seit Tagen ist er total eigenartig..."

Hinter sich hörte er Schritte, schwere Schritte. Es war Zorro, der an der Tür lehnte die zum Schlafzimmer führte.

"Was machst du denn hier draußen? Es ist eiskalt." Sagte er mit zittriger Stimme.

Sanji schaute ihn unentwegt an, irgendwas war anders an ihm, aber er kam nicht darauf.

"Hey, Küchenjunge. Lebst du noch?" Auf Zorros Gesicht lag nun ein hämisches Grinsen. [Genau! Dieses Grinsen! Das hat er dauernd in letzter Zeit, es sieht so lüstern aus...]

"Ach nichts..." Antwortete Sanji endlich, "Ich schaue mir nur die Sterne an. Sie sind schön."

Zorro kam näher und lehnte sich an die Reling an der auch Sanji stand.

"Stimmt, sie sind wirklich schön." [Habe ich da grade schön gesagt??]

Er rückte ein Stück näher an Sanji heran. Irgendwie stolperte er aber und fiel auf ihn. Als die beiden zu Boden krachten berührten sich ihre Lippen das erste Mal. Es war ein komisches Gefühl. Sanji zitterte und es kribbelte in ihm. Er schüttelte diese Gefühle ab und stoß Zorro zurück. "Was soll das du Idiot? Hast du irgendein Problem oder was?" schrie er gereizt.

Er stand auf, klopfte sich den Staub vom Körper und ging wütend zur Tür.

"Aber Sanji ich...." Es hatte keinen Sinn, er konnte ihn nicht mehr hören.

Also stand auch er auf und lehnte sich wieder an die Reling.

[Was habe ich mir bloß dabei gedacht? Ich bin so bescheuert...] dachte er.

Es war nicht so, dass ihm dieser ‚Kuss‘ nicht gefallen hätte, im Gegenteil, aber es kam so plötzlich und er wollte es überhaupt nicht. Es tat ihm Leid, dass er Sanji verärgert hatte.

"Jetzt hasst er mich noch mehr..." sagte er und obwohl er wusste, dass Sanji noch nicht ins Zimmer gegangen war sondern noch an Deck stand und ihn beobachtete, liefen ihm Tränen die Wangen hinunter. "Ich war so dumm... Verdammte scheiße!" fluchte er.

Sanji, der sich die Szene wirklich angesehen hatte drehte sich um und ging ins Zimmer. Sein Schlaf in dieser Nacht war unruhig und er wachte alle paar Minuten auf. Eine innere Stimme sagte ihm immer wieder er solle schauen ob Zorro ihn wieder ‚umarmte‘ aber es war zum Glück nie der Fall, denn Zorro war gar nicht in seinem Bett. Er machte sich schon Sorgen um ihn, aber nach den Ereignissen dieser Nacht wollte er lieber allein sein.

Als Zorro am nächsten Morgen aufwachte lag er draußen an Deck, er war dort

eingeschlafen. Jemand hatte ihm eine Decke und ein Kopfkissen gebracht, scheinbar war es Sanji der nicht wollte, dass er erfriert. Er stand auf und brachte das Bettzeug zurück in sein Zimmer. Sanjis Bett war leer, er musste aufgestanden sein.

Als er in die Küche kam saßen alle anderen schon um den Tisch versammelt und aßen ihr Frühstück. Sanji war mal wieder total in seinem Element als er die beiden Mädels bediente.

"Nami-Schätzchen? Willst du noch was zu trinken?" fragte er, mal wieder mit Herzchen in den Augen als er an Nami vorbeiging.

"Nein danke Sanji... und führ dich bitte nicht schon wieder so auf." Entgegnete sie etwas genervt, denn sie wollte gerade Zeitung lesen und Sanji störte sie wirklich ein wenig.

Zorro, der immernoch an der Tür stand sah zu Sanji und fragte ihn nach kurzem zögern: "Sanji? Kann ich dich bitte mal draußen sprechen? Es ist wichtig."

Sanji drehte sich etwas genervt um. "Wenn's schnell geht." Antwortete er hastig und die beiden verließen die Küche.

"Also Zorro, was ist?" fragte Sanji während er sich eine Zigarette anzündete.

"Naja... ich wollte mich für die Decke und das Kissen bedanken..." sagte er kleinlaut.

"Wieso Decke und Kissen?"

"Naja, als ich heute morgen an Deck aufgewacht bin war ich zugedeckt."

"Ach, und wie kommst du darauf, dass ich das war?" stichelte Sanji.

"Naja, neben mir lag eine Zigarettenkippe und bevor ich einschlief war sie noch nicht da."

"Gut, wenn du's eh schon weißt. Bitte, ich hab's gern gemacht. War's das jetzt?" fragte er, jetzt noch ein wenig genervter als vorher.

"Eigentlich nicht..."

"Was gibt's denn noch?"

"Was da gestern passiert ist tut mir Leid, das wollte ich wirklich nicht..."

"Es ist ja nichts weiter passiert, du bist nur unglücklich gefallen oder? Es war ein bedauerlicher Unfall, weiter nichts." sagte Sanji.

Zorro wurde etwas rot und war sichtlich bedrückt. "Ja, du hast recht, es war ein Unfall."

Als Sanji gegangen war fühlte Zorro sich nur noch deprimierter als vorher.

[Ein ,Unfall'. Er fand es scheinbar schrecklich...]

Zorro setzte sich auf den Boden und ging seinen Gedanken nach.

Was wäre, wenn dieser ,Unfall' Sanji gefallen hätte? Was, wenn er diesen Kuss ausgeweitet hätte... Er malte sich alles so toll aus. Er schloss die Augen und begann zu träumen.

In seinen Gedanken lagen er und Sanji im Bett und küssten sich. Sanjis Hand glitt sanft über seinen Rücken und durch sein Haar. Er hatte dieses Gefühl der Schwerelosigkeit, es war ein wahnsinniges Kribbeln in seinem Bauch und in seinem ganzen Körper. Er zog Sanji näher an sich heran und küsste ihn noch inniger. Ihre Zungen umspielten sich, glitten über die Lippen des anderen, nur um danach noch heftiger miteinander zu verschmelzen. Zorro löste sich von dieser innigen Verschmelzung und glitt mit seiner Zunge an Sanjis Körper entlang. Es war ein wahres Feuerwerk das er in sich spürte als er unter seinem Bauchnabel wieder begann ihn zu küssen. Er ging immer tiefer mit seiner Zunge um danach wieder an seinem Körper hochzuschleunigen und ihn noch heftiger als je zuvor zu küssen. Sanjis Hände wanderten immer weiter an Zorros Körper hinunter. Plötzlich griff seine Hand fest zu und Zorro schnellte aus seinen Tagträumen heraus.

"Es wäre so schön gewesen..." seufzte er und stand auf. Wahrscheinlich sollte es nicht sein, aber wenigstens hatte er seine Träume, denn dort war alles so, wie er es wollte. "Zorro du Tagträumer!" rief Nami von der obersten Reling zu ihm hinunter. "Schwing deinen Arsch hier hoch und hilf das Deck zu putzen!"

Sie drückte ihm einen Wischmop in die Hand und er begann das Deck zu schrubben. Er fühlte sich dabei irgendwie beobachtet. Das wurde er auch, aber er konnte nicht sehen wer es war. Sanji blickte ihn die ganze Zeit an. Es war unangenehm zuzugeben, dass irgendwas an diesem Kuss ihm gefiel. Das Kribbeln und das Schaudern, das war wahnsinn. Und dann dieser Traum von gestern nacht... er und Zorro im Bett, also wirklich... das war das letzte was er wollte.

In den tiefsten Winkeln seines Herzens wusste Sanji, dass er Zorro verletzt hatte als er sagte, der Kuss wäre ein bedauerlicher Unfall gewesen. Aber wie konnte er das wieder gutmachen? Er musste irgendwie mit Zorro allein sprechen, koste es was es wolle.

"Zorro? Kommst du mal bitte?" rief er um die Ecke.

Zorro kam um die Ecke und knallte fast mit Sanji zusammen. "Ja, was ist denn?"

"Ich muss mit dir reden. Unverzüglich." Sagte Sanji mit freundlicher Stimme.

"Ja, in Ordnung."

Die beiden gingen ins Schlafzimmer und setzten sich aufs Bett.

"Also Sanji, was gibt es so dringendes?" fragte Zorro nach einigem zögern.

"Es geht um das was gestern passiert ist und um das was ich heute morgen gesagt habe."

"Oh... dann schieß mal los." sagte Zorro erwartungsvoll.

"Also... das gestern... ich weiß nicht, es tut mir leid dass ich gesagt habe es wäre ein bedauerlicher Unfall gewesen. Es war ein Missgeschick. Wenn ich dich verletzt habe als ich sagte es war ein Unfall, dann tut es mir unsagbar Leid."

"Ist schon ok, es war ja nicht so, dass es die Welt bedeutet hat..." sagte Zorro und kaum waren die Worte ausgesprochen fühlte er einen Stich im Herzen, als hätte ihn ein Pfeil getroffen.

"Eben. Ich meine, es war eine kurze, kussartige Berührung, nichts weswegen man sich aufregen sollte, oder?"

"Stimmt. Mehr war es nicht." Zorro schwieg eine Weile, dann stand er auf "Tut mir Leid Sanji, ich muss weiter schrubben... ähm... Bye!" rief er als er schon fast aus der Tür hinaus war.

"Es tut mir so Leid Zorro..." flüsterte Sanji zu sich selbst. "Ich will dir nicht wehtun."

## Kapitel 2: Retter in der Not

Am Ende von Zorros Bett kniete Sanji. Seine Augen funkelten als wolle er ein Tier reißen, seine Zunge spielte mit seinen Lippen. Wenige Sekunden später sprang Sanji aufs Bett und begann Zorro erst sanft, dann leidenschaftlicher zu küssen. [Ich bin im Himmel...] dachte Zorro während seine Hände Sanjis Rücken entlangstrichen. Sanji war wild und fast unzähmbar, aber wenn Zorros Hände über ihn glitten wurde er sanft und zärtlich, es war unbeschreiblich. Langsam löste sich Zorro von Sanjis Lippen und begann an seinen Ohren zu knabbern. Dabei flüsterte er ihm ins Ohr: "Ich weiß genau was du vorhast. Du musst nicht versuchen mich verrückt zu machen... ich bin es bereits..." Nach diesen Worten küsste ihn Sanji noch heftiger und ließ seine Hände an seinem Körper spielen. [Ich wünschte es würde nie enden] dachte sich Zorro, als Sanji anfang an ihm herumzuknabbern. Er rutschte immer tiefer bis er Zorro ansah. Unter der Decke blitzten seine Augen hervor und er begann ihn weiter zu küssen und zu streicheln. Sie waren glücklich, beide. Es lag ein Gefühl der Endlosigkeit im Raum, beide glaubten nicht, dass diese Nacht jemals enden würde und sie wollten auch nicht, dass sie es tut. In Zorros Augen sah Sanji etwas, was er vorher noch nicht kannte. Es war Angst. Er wusste gleich welche Angst es war, es war die Angst, dass Sanji nach dieser Nacht gehen und nie wieder zurückkommen würde. Er kroch langsam wieder unter der Decke hervor und schmiegte sich an Zorro an. "Ich weiß was du denkst... aber es wird nicht passieren... ich werde dich nie wieder verlassen, nie wieder." Und mit diesen Worten schloss er die Augen und küsste ihn zärtlich auf die Lippen.

Als Zorro aufwachte spürte er, dass es wieder geschehen war. Er hatte wieder diesen Traum gehabt, der Traum in dem sich all seine Sehnsüchte vereinten. Voller Zorn und Hass auf sich selbst schlug er wie wild auf das Kissen ein. Sanji, der von dem Krach und Zorros Fluchen aufwachte drehte sich zu ihm um.

"Kannst du nicht stillhalten du Dschungelaffe? Ich will schlafen..." murmelte er noch im Halbschlaf während er sich das Kissen über den Kopf schlug.

"Ach halt doch deine bescheuerte Klappe! Du kannst mich mal kreuzweise!!!" schrie Zorro und stürzte wie von einer Tarantel gestochen aus dem Zimmer.

"Was hat den denn gebissen?" keuchte Sanji und drehte sich wieder um um weiterzuschlafen.

An der Reling angekommen sah Zorro etwas weiter draußen im Meer etwas kleines. Es sah aus wie Feuer, aber Feuer auf dem Meer? Er rieb sich die Augen. Als er sie aber wieder aufmachte sah er es deutlicher, das Feuer wurde größer. Er trat einen Schritt zurück und starrte ungläubig aufs Meer hinaus. Das war Ace! Ruffys Bruder kam. Zorro warf ein Seil am Schiff hinunter und band es fest. Als Ace das sah steuerte er heran und machte sein Boot fest.

"Hey Ace! Was machst du denn hier?" fragte Zorro erfreut. "Komm, kletter am Seil hoch!"

Ace sah aus wie immer, sein Hut war der gleiche, genau wie alles andere an ihm.

"Morgen Zorro!" sagte er und lächelte. "Ist mein kleiner Bruder schon wach?"

"Nein, der schläft noch. Aber was treibt dich hierher?"

"Ich wollte halt mal wieder vorbeischaun."

Sie schwiegen eine Weile, bis Ace weitersprach.

"Was ist los Zorro? Du siehst niedergeschlagen aus."

"Ach, es ist nichts weiter. Nur ein paar Probleme mit einem gewissen Küchenjungen..." grummelte Zorro in seinen nicht vorhandenen Bart.

"Ich verstehe... Willst du drüber reden? Ich hab viel Zeit" sagte Ace freundlich.

"Es ist... ich weiß nicht... es ist peinlich mit jemanden darüber zu reden..." flüsterte Zorro nach einer Weile. "Wenn du Robin wärst wäre es leichter, oder Nami... verstehst du?"

"Ja, ist klar. Weil ich ein Mann bin ist es schwer, oder?" Er lächelte verständnisvoll.

"Genau das ist es..." seufzte Zorro nachdenklich. "Ganz genau das..."

"Ich habe mal sowas ähnliches erlebt. Es war vor etwa einem Jahr. Der Typ um den es damals ging war stark, er war mutig. Emotionen passten nicht zu ihm. Als er mir dann sagte er sei in einen Schiffskameraden verliebt blieb mir erst die Spucke weg. Ich hab dann ne Weile drüber nachgedacht und es ist eigentlich nichts verwerfliches dran... meiner Meinung nach. Was meinst du? Glaubst du es ist schlecht wenn ein Mann einen anderen Mann liebt?"

Zorro zögerte eine Weile bis er dann endlich antwortete.

"Schlimm finde ich es nicht, aber es ist viel schwerer es einem Mann zu erklären als einer Frau. Ich habe es schon versucht, versucht mit ihm zu reden. Irgendwie war ich aber sehr ungeschickt und bin auf ihn gefallen und... naja... da habe ich ihn aus versehen geküsst."

Zorro war sichtlich verlegen, sein Gesicht glich dem einer Tomate.

"Wirklich? Und was ist dann passiert?" fragte Ace neugierig.

"Sanji hat mich weggestoßen und angeschrien. Dann meinte er es war ja nur ein bedauerlicher Unfall, nichts weswegen man sich Sorgen machen müsse... Weißt du wie weh das tat?"

"Kann ich mir vorstellen. Weißt du denn was er fühlt?"

"Nein, das ist es ja. Aber ich träume fast jede Nacht von ihm, es ist immer derselbe Traum..."

"Und was ist es? Wovon träumst du?"

"Nunja... Es sind eher.. wie soll ich sagen... feuchte Träume..." sagte er während er die Zunge rausstreckte. "Weißt du, wir liegen jedesmal im Bett, küssen uns und so und dann sagt er, dass er mich nie wieder verlässt... und dann wache ich auf."

"Aha... nicht gerade das was ich erwartet hatte. Aber was ist so schlimm an diesen Gefühlen?"

"Alles! Sanji ist ein Mann, er himmelt dauernd die Mädels an und er hasst mich!"

Zorro konnte sich kaum noch zurückhalten, fast begann er zu weinen. Ace, der das wusste, legte einen Arm um ihn und tröstete ihn.

"Keine Sorge. Ich helfe dir. Ich werde länger hierbleiben, ich schaukel das schon." Sagte er grinsend als er aufstand um sein Boot hochzuziehen.

"Meinst du das ernst?" fragte Zorro ungläubig "Ich meine, wie willst du mir helfen?"

"Ich schubs dich in richtigen Situationen." Sagte er zwinkernd.

In diesem Moment stand Ruffy plötzlich vor der Tür des Zimmers der Jungs.

"ACE!" schrie er "Was machst du denn hier?" Er war sichtlich froh ihn zu sehen.

"Ich wollte meinen kleinen Bruder mal wiedersehen, was ist daran verkehrt?" fragte er und lächelte.

Die drei gingen in die Küche. Ruffy und Ace redeten ununterbrochen über ihre Abenteuer und Ace zwinkerte Zorro zwischendurch zu, wenn Sanjis Name fiel.

Als dieser die Küche betrat schien er sich sehr zu freuen.

"Hi Ace altes Haus! Wie geht's dir?" rief er fröhlich. Er sah Zorro an und der wendete

seinen Blick von Sanji ab und setzte sich in die andere Ecke des Raumes.

"Was ist, Schwertheini?"

"Nichts interessantes, jedenfalls nichts für deine Ohren Karottenschäler!" antwortete er schnippisch. Er drehte sich um und starrte die Wand an.

"Sein Pech..." murmelte Sanji und begann das Frühstück zu machen, gebratene Eier mit Speck und natürlich Fleisch in Hülle und Fülle für Ruffy.

"Zorro, holst du bitte die anderen?" fragte er freundlich.

"Klar, ich hab ja auch nix besseres zu tun..." zischte er und ging, die anderen aufwecken.

Vorsichtig klopfte er am Zimmer der Mädchen an und die Tür ging plötzlich auf.

"Ah, hi Robin. Du bist wach?" fragte er etwas verwundert.

Robin winkte mit ihrer dritten Hand und ließ sie wieder verschwinden. Nachdem Zorro auch die anderen geweckt hatte und dabei einige ungewöhnliche Schlafpositionen gesehen hat versammelten sich alle in der Küche und frühstückten.

Eine halbe Stunde nachdem das Frühstück vorbei war ging Sanji aus der Küche. Ace folgte ihm als er sah wie Zorros glasiger Blick die ganze Zeit an der Tür klebte. Im Vorbeigehen flüsterte er ihm zu: "Ich kümmer mich um ihn..." und ging hinaus.

Er suchte Sanji eine Weile bis er ihn am Heck fand, wie er im strömenden Regen auf's Meer hinausblickte.

"Hey Sanji!" rief er als er noch etwas hinter ihm stand. Der drehte sich um, sah Ace und blickte danach wieder auf's Meer.

"Was machst du denn hier, Ace?" fragte er, ein wenig genervt dass seine Zigarette nicht angehen wollte.

"Warte, ich helf dir." Ace zündete Sanjis Zigarette an und stellte sich neben ihn.

"Cool deine Power... hätte ich auch gern." Sagte Sanji nach einer Weile etwas belustigt.

Ace lächelte und trat etwas näher an Sanji heran.

"Sag mal, wieso schaust du so?" fragte er ihn neugierig.

"Ich schau doch garnicht..." antwortete Sanji sichtlich verlegen. "Warum willst du das wissen?"

"Es interessiert mich eben... Also spuck's schon aus."

Sanji schaute eine Weile zur Seite, dann traute er sich endlich zu sprechen.

"Es geht um Zorro. In letzter Zeit benimmt er sich voll eigenartig... Dauernd versucht er mit mir reden, wenn wir alleine sind oder so... Ich hab echt keine Ahnung was ich machen soll."

"Hm..." Ace tat so als würde er überlegen, dann fragte er: "Kann es sein dass er dich mag?"

"Hast du nen Vogel? Zorro jemanden mögen? Der hat doch nen Sprung in der Schüssel..." schrie er Ace an, selbst verwundert über seine plötzliche Wut.

"Schon gut, reg dich ab... scheinbar willst du das Problem das du hast nicht lösen... naja, dann geh ich wieder." Sagte Ace und wendete sich ab.

Als er gerade um die Ecke biegen wollte rief Sanji nach ihm.

"Ace! Warte..."

Er kam zurück und fragte erneut etwas neugierig und zwinkernd: "Also los, sonst geh ich wieder."

"Ok... also wie gesagt es geht um Zorro. Neulich Nacht ist ein kleiner Unfall passiert..."

"Was denn für ein Unfall?" fragte Ace ungläubig. [Als ob ich's nicht wüsste...]

"Naja, Zorro ist unglücklich auf mich gefallen und hat mich dabei geküsst. Es war

komisch, irgendwie habe ich gezittert und es hat überall gekribbelt. Ich wollte es nicht glauben also hab ich ihn angeschrien."

Ace lachte sich innerlich total schlapp, äußerlich verzog er aber dabei keine Miene.

"Und was ist dann passiert?"

"Ich hab dann gesehen wie Zorro mit der Faust ans Geländer geschlagen hat und irgendwas sagte von wegen , Jetzt hasst er mich noch mehr...' und ,Ich war so dumm... verdammte Scheiße'. Es tat mir danach unglaublich Leid, dass ich ihn angeschrien habe, vor allem als er geweint hat. Als er eingeschlafen ist habe ich ihm dann eine Decke rausgebracht un ihn zugedeckt."

"Das ist doch lieb von dir..." sagte Ace freundlich.

"Ich weiß, aber ich hab es nicht zugegeben. Ich saß fast eine Stunde neben ihm und hab ihm beim Schlafen zugesehen. Er sieht so süß aus wenn er schläft, zum knuddeln... Und wenn er traurig ist... dann ist sein Gesicht so... so... so wunderschön..." schwärmte er plötzlich.

Ace zog eine Braue hoch und sagte dann lächelnd. "Ja, ich weiß. Manchmal kann er echt süß aussehen."

Sanji fuhr mit dem Blick so plötzlich wie ein Blitz in Ace's Richtung und schaute ihn richtig böse an, sodass Ace fast Angst bekam. Als er den Mund öffnete klang seine Stimme wütend.

"Was sagst du da? Sowas darf nur ICH sagen!"

Ace sah Sanji mit weit aufgerissenen Augen auf. Was war denn das da gerade? Ist Sanji etwa eifersüchtig? Bei dem Gedanken daran begann er zu lächeln.

"Tut mir Leid Sanji... ich wollte dich nur aufheitern..." versuchte er ihn zu beschwichtigen.

Nun lächelte Sanji auch und beide begannen zu lachen.

"Sanji... irgendwie kommt es mir so vor als ob du Zorro gern hast, kann das sein?" fragte Ace nach einer Weile.

Wieder blickte Sanji sehr verlegen, er wurde sogar etwas rot.

"Schon... ich mag ihn wirklich. Es ist etwas anderes als bei Nami... Bei Nami werde ich von ihrer Schönheit geblendet und hingreissen, bei Zorro ist es etwas anderes. Er hat sowas animalisches in seinen Augen, sowas wildes. Immer wenn ich ihm in die Augen sehe werde ich ganz nervös und muss wegschauen... Schon seltsam, oder?" fragte er und versuchte dabei zu lachen.

"Nicht wirklich..." sagte Ace gelassen. "Sieh mal, es ist doch nichts komisches. Er ist genauso ein Mensch wie du und ich, oder? Und ihr seht euch täglich... Ich finde es ganz normal und ich versteh dich auch. Versuch doch mal mit ihm zu reden, vielleicht versteht er es ja!?"

"Ich weiß nicht... irgendwie habe ich davor ein bisschen Angst... Immerhin ist er keine Frau oder so... Ich weiß einfach nicht was ich tun soll, verstehst du?"

Ace sah Sanji lange an, Tränen bahnten sich den Weg über seine hübschen Wangen, seine Augen waren verträumt und sahen traurig aus.

"Sanji... ich weiß, wie du dich fühlst. Ich bin in einer ähnlichen Situation... Wenn ich du wäre, dann würde ich alles versuchen um aus ihm herauszukriegen was er wirklich fühlt." Ace's Lächeln war freundlich und verständnidvoll. Sanji stand auf und drehte sich noch einmal um.

"Danke Ace! Du bist echt klasse!" sagte er und zwinkerte, dann ging er zurück zur Küche.

"Sanji..." flüsterte Ace während er Sanji um die Ecke gehen sah.



## Kapitel 3: Der erste Versuch

Ace war nun schon eine Woche an Bord und hatte immer wieder versucht Zorro und Sanji in die Enge zu treiben, sodass sie es sich sagen mussten, aber immer gab es danach nur Geschrei und beide gingen in die entgegengesetzte Richtung. Nach dem fünften oder sechsten Versuch hatte Zorro die Nase gestrichen voll.

"Herrgott, ich schaff das nie Ace!" schrie er. Ace, der Zorro mit einen durchdringenden Blick ansah wusste auch nicht mehr weiter.

"Sanji scheint ein bisschen daneben zu sein... ich glaube auf der nächsten Insel lassen wir euch beide mal auf das Schiff aufpassen, was meinst du? Dann habt ihr ein paar Stunden und vielleicht klappt es ja da."

Zorro überlegte lange, bevor er Ace zustimmte. Also war es beschlossene Sache, er würde es ihm sagen wenn sie allein waren, er würde es tun.

Es dauerte noch eine ganze Zeit bis eine Insel in Sicht kam. Zorro meldete sich freiwillig um nach einer Ausschau zu halten, denn immerhin waren sie schon sehr lange auf See und brauchten mal wieder etwas Zeit sich die Beine zu vertreten. Das war zumindest seine Erklärung den anderen gegenüber.

Drei Tage nachdem er mit Ace gesprochen hatte sah er endlich eine Insel.

"Land in Sicht!!" schrie er von oben und Nami, die gerade auf ihrer Karte stöberte fand die Insel, die er meinen musste.

"Ja Zorro, klasse! Das ist Beyvillage-Insel! Dort gibt es ein großes Dorf, da können wir auch einkaufen."

Zorro kletterte nach unten und berichtete den anderen von seiner Entdeckung. Ace übernahm kurzzeitig die Führung, was Ruffy garnicht schmeckte.

"Also, ich denke mal wir brauchen jemand der auf's Schiff aufpasst, seh ich das richtig? Also, wer sollte das machen... Sanji, Zorro? Wollt ihr vielleicht?" fragte er zynisch.

"Ich, mit diesem Kochlöffelschwinger?" rief Zorro und Sanji tat es ihm gleich.

"Ich, mit diesem Dschungelaffen??" und beide gleichzeitig schrien fast schon: "NIEMALS!!"

"Ok, damit ist es beschlossene Sache..." lachten Ace und Ruffy. "Ihr bleibt hier!"

Nur wenige Minuten nachdem sie an der Insel angelegt hatten verschwanden alle vom Schiff und ließen Zorro und Sanji allein.

"Du, Sanji? Kann ich mal mit dir sprechen?" fragte Zorro mit zitternder Stimme.

"Klar, was gibt es denn?" antwortete er recht freundlich.

"Naja... vielleicht hast du gemerkt, dass wir in den letzten Tagen immer wieder aneinander geraten sind..."

"Ja, das ist wohl wahr."

"Nunja... ich... ich wollte dich nicht ärgern damit.. es waren meistens Versehen. Tut mir Leid."

Sanji überkam plötzlich ein eigenartiges Gefühl. Es war merkwürdig und es kribbelte wieder so, wie an dem Abend mit dem Kuss.

"Zorro... ich... ähm..." stotterte er und noch bevor Zorro klar denken konnte zog er Sanji zu sich und umarmte ihn. Er war die ganze Zeit darauf gefasst, dass Sanji gleich zuschlagen würde, aber er tat es nicht. Es war seltsam und irgendwie brauchte er jemanden, an dem er sich so anlehnen konnte wie bei Zorro, deswegen schlug er ihn

nicht.

"Sanji... das was Nami da gestern gesagt hat... ich meine, dass du deine ekligen Kochgriffel von ihr nehmen und sie in Ruhe lassen sollst... das war ungerecht."

Tatsächlich hatte Nami das gesagt als Sanji mal wieder Händchenhalten wollte. Nachdem sie das gesagt hatte ging sie in ihr Zimmer und ließ Sanji an Deck zurück. Er sackte in sich zusammen und fing an zu schluchzen. Zorro stand die ganze Zeit neben ihm, aber er konnte sich kaum bewegen. Was hatte Nami da getan? Hatte sie Sanji wirklich mit diesen Worten so tief verletzt, dass er anfang zu weinen? Zorros Herz zerbrach innerlich fast schon, es war wie ein seelischer Schlag ins Gesicht, nicht nur in Sanjis. Er wäre am liebsten hinter Nami hergerannt und hätte ihr eine gescheuert, aber es ging nicht. Als Sanji seinen Kopf an diesem Tag hob und Zorro anschaute zerbrach ihm sein Herz noch mehr. Die Tränen die ihm über die Wangen liefen und die Verzweiflung in seinen Augen, es war furchtbar.

Zorro nahm ein Taschentuch und wischte ihm vorsichtig die Tränen vom Gesicht. Dabei hatte seine Hand Sanjis Wange berührt und sie war so weich und warm... Jetzt sah Sanji zwar wieder besser aus, aber er spürte, wie sein Hemd langsam nass wurde. Weinte Sanji etwa? Er stieß ihn ganz leicht von sich weg und schaute ihm in die Augen. Sie waren glasig und er weinte wirklich aus tiefstem Herzen.

"Sanji, was ist los?" fragte Zorro vorsichtig in der Hoffnung damit keine Grenze zu übertreten.

Sanji, der immernoch fürchterlich weinte wischte sich mit dem Handrücken übers Gesicht.

"Es ist nur... es tat so gut..." schluchzte er.

"Was? Was tat gut?"

Er warf sich wieder in Zorros Arme der jetzt ganz verdutzt war und flüsterte: "Das..." Zorro stand wie angewurzelt da. Was passierte gerade mit ihm? Wieso bewegten sich seine Arme obwohl er es nicht wollte? Sie schlossen sich langsam um Sanjis Taille und er konnte es nicht aufhalten. [Was ist nur mit mir los? Und wieso lässt Sanji das zu?]

"Zorro... lass uns gehen..." flüsterte Sanji in Zorros Ohr. In Zorro stieg ein Gefühl der Ohnmacht auf, er konnte sich nicht gegen Sanjis wunderbare Stimme wehren.

Sanjis Augen funkelten, vielleicht waren es die Tränen in seinen Augen, vielleicht war es aber auch Leidenschaft. Er wusste es nicht, aber es war ihm auch egal.

"Wohin willst du gehen?" fragte er mit derselben Stimmlage wie Sanji.

"Wohin du mich bringst, ich komme mit dir..."

Das war's, er würde durchdrehen, wenn es das war, was Sanji meinte. Aber er konnte nichts tun, er stand neben sich und schaute sich bei diesem Unsinn zu, aber es war kein Unsinn, es war genau das was er die ganze Zeit gewollt hat... er wollte Sanji!

Er nahm seine Hand und führte ihn in ihr Zimmer. Er verschloss die Tür mehrere Male, während Sanji sich auf's Bett setzte.

Als Zorro wusste, dass die Tür abgeschlossen war ging er langsam auf Sanji zu. Er hatte Angst etwas zu tun, was Sanji nicht wollte, aber er schien im Moment nichts nicht zu wollen.

Vorsichtig nahm Sanji seinen Arm hoch und deutete mit ihm an, dass Zorro näher kommen solle. Er folgte seiner Bitte und trat an ihn heran. Langsam beugte er sich über ihn und strich mit seiner Hand durch Sanjis Haar. Es war so wunderbar weich und glänzte so schön. Vorsichtig knöpfte er ihm das Hemd auf. Sein Herz raste immer schneller. Er strich mit seiner Hand über Sanjis Brustkorb, der sich schnell auf und ab bewegte. Plötzlich zog Sanji ihn an sich, sodass er auf ihm lag. Es war ihm egal wie

schwer Zorro war, er wollte seine Nähe spüren, er brauchte jemanden, der ihn beschützt. Zorro wollte sich nicht wehren, er wollte nicht, dass Sanji ihn wieder loslassen würde. Er brauchte ihn.

"Zorro? Bitte sag mir... was fühlst du, wenn ich dich berühre?" fragte er. Es war unwillkürlich aus seinem Mund gekommen, er wusste, dass er es fragen würde, irgendwann. Er wusste es von der Sekunde an, als er Zorro das erste Mal sah. Der war jetzt ein wenig zurückgegangen und stützte sich neben Sanji auf beiden Seiten ab.

"Sanji... ich weiß es nicht... ich bin glücklich... aber wenn es endet, wird auch dieses Gefühl enden, glaube ich... vielleicht kommt es wieder, wenn du mich wieder berührst, vielleicht nicht. Ich weiß es einfach nicht..." Auch Sanji stützte sich nun ab.

"Du glaubst, ich tue das, weil ich verzweifelt bin, oder? Vielleicht tue ich das, aber vielleicht auch nicht..." Er beugte sich langsam weiter nach vorn und plötzlich spürte Zorro Sanjis Lippen auf seinen. Beide spürten, dass dies kein Unfall, wie das letzte mal war, Sanji wollte es wirklich. Zorro erholte sich schnell von seinem Schock und erwiderte Sanjis Kuss. Es war wirklich wie ein Traum. Seine Lippen waren so weich und so zärtlich, wie die eines Engels. Er spürte wie Sanji langsam den Mund öffnete und seine Zunge seine Lippen berührte. Vorsichtig tastete Zorro mit seiner Zunge nach der von Sanji und als sie sich berührten waren sie eins. Sie umschlangen sich innig und küssten sich heftiger. Ihre Körper verschmolzen beinahe und niemand von beiden wollte sich aus dieser Vereinigung lösen. Ihr Kuss schien ewig anzudauern, sie hatten die Zeit völlig vergessen. Sanjis Hand bahnte sich ihren Weg unter Zorros Hemd. Er glitt über seinen Rücken und packte manchmal etwas fester zu, sodass Zorro zusammenschreckte. Langsam bewegte sich auch Zorros Hand an Sanji entlang. Er löste sich von seinem innigen Kuss und stieß ihn aufs Bett. Er erkundete mit seinen Lippen jeden Millimeter von Sanjis Oberkörper. Manchmal biss er ein wenig zu, nicht fest, sondern sanft. Bei diesen Bissen stöhte er leise. Sein Gesicht bekam ein wenig Farbe wenn er stöhte, er schien sich etwas dafür zu schämen, aber es gefiel ihm sichtlich, sonst würde er es ja nicht tun.

Gerade als Zorro mit den Lippen Sanjis Bauch berührte hörte er draußen ein Geräusch. Irgendwas war umgefallen! Sanji schreckte auf, als er es auch hörte.

"Was war das?" flüsterte er mit seiner sanften Stimme.

"Verdammt, gerade jetzt..." Zorro beugte sich wieder zu Sanji hinunter und küsste ihn nochmal, bevor er aufstand und die Tür einen Spalt öffnete.

[War klar, Ruffy... Wieso sind die schon wieder da?] fluchte er in Gedanken.

"Sanji... es tut mir Leid..." flüsterte er ihm zu und ging dann hinaus zu Ruffy.

Sanji lag immernoch auf dem Bett und schaute Zorro nach, als er schon draußen war und mit Ruffy sprach. Es tut mir Leid... was hatte er damit gemeint? Es war so schön mit ihm... was tat ihm Leid? Unschlüssig knöpfte Sanji sein Hemd zu, legte seine Krawatte und seine Jacke wieder an und saß nun angezogen auf dem Bett.

"Was habe ich eigentlich gerade getan? Ist das wirklich passiert?" er schüttelte den Kopf als könne er es nicht glauben. Es hatte so gut getan, Zorros Hände waren so warm und so sanft, obwohl man es ihnen nicht ansah... sie hatten ihn all seinen Schmerz vergessen lassen und er war glücklich gewesen. Er konnte nicht fassen was er gesagt hatte als er ihn fragte was er fühle... es schien so unwirklich. 'Ich weiß es nicht... ich bin glücklich... aber wenn es endet, wird auch dieses Gefühl enden, glaube ich... vielleicht kommt es wieder, wenn du mich wieder berührst, vielleicht nicht. Ich weiß es einfach nicht...' Diese Worte spukten in seinem Kopf herum und er wusste nicht, wie er sie deuten sollte. Fast verzweifelt ließ er sich ins Bett fallen und weinte. Er drückte seinen Kopf so fest gegen das Kissen, dass man es weder sah noch hörte,

aber er weinte bitterlich... es war vorbei. Und es würde bestimmt nie wieder geschehen.

## Kapitel 4: Nami oder Zorro?

Nacheinander kamen alle, die auf der Insel waren wieder zum Schiff zurück. Sanji, der immernoch in seinem Bett lag und weinte, schien es nicht zu kümmern. Er dachte über seine Gefühle nach die er immer noch nicht so richtig verstehen konnte.

"Hey, wo ist Sanji?" fragte Nami als sie auf's Schiff kam.

Zorro musste etwas überlegen, aber schließlich antwortete er darauf.

"Er ist in unserem Zimmer. Es geht ihm nicht so gut." sagte er schnell. Er wusste nicht was wirklich mit Sanji loswar, er hatte ihn nicht mehr gesehen, seit er aus dem Zimmer gegangen war, aber er spürte, dass es ihm wirklich nicht gut ging.

"Soll ich schnell nach ihm sehen?" fragte Zorro.

"Nein, schon ok, ich mach das." Nami ging zur Kabine und klopfte an. "Sanji? Bist du wach?"

Sanji wischte sich schnell die Tränen aus dem Gesicht und bat sie herein. Sie sah sofort, dass mit Sanji etwas wirklich nicht stimmte und setzte sich zu ihm auf's Bett. Als sie sprach klang ihre Stimme liebevoll und tröstend, fast wie die von Zorro vorhin...

"Hey Sanji... was ist denn los?"

"Es ist nichts... schon in Ordnung..." schluchzte Sanji und vergrub sich wieder in seinem Kissen. Namis Herz schmerzte als sie das sah, irgendwas schien ihn aufgewühlt zu haben. Sie musste irgendwas tun, sie konnte ihn so nicht sehen.

"Sanji, bitte red mit mir... ich bin doch deine Freundin, oder nicht?"

"Du... du bist was? Ich dachte du hasst mich..." wimmerte Sanji in sein Kissen.

"Nein nein, ich hasse dich doch nicht. Ich war gestern nur mies drauf. Ich hab dich sehr gern." Jetzt war es zu viel, Sanji war am Ende. Plötzlich kamen all die Gefühle für Nami wieder hoch.

"Nami-Schätzchen... meinst du... meinst du damit etwa..." seine Stimme klang traurig, aber sie hatte etwas erwartungsvolles in sich.

"Ich meine... naja, ich meine damit ich... ähm... naja... ich liebe dich..." Als die Worte aus ihrem Mund kamen wurde sie feuerrot.

Was war das gerade? Hatte sie gesagt sie liebt ihn? Nami liebt ihn, Sanji? Nun war er völlig neben der Spur. Mit wackeligen Knien stand er auf und verließ den Raum. Nami, die immernoch rot war saß da und starrte zur Tür.

"Wieso habe ich es ihm bloß gesagt..."

Torkelnd wie ein Betrunkener lief Sanji über das Schiff. Er hielt nie an, er machte immer einen Bogen und ging zurück. Zorro beobachtete ihn dabei aufmerksam. [Ist der total bescheuert?]

Über eine halbe Stunde ging Sanji so von einem Ende des Schiffes zum anderen. Plötzlich lief er einfach weiter, er drehte nicht um, sondern ging direkt auf die Reling zu ohne langsamer zu werden. Zorro sah ihn immernoch an, aber jetzt war er total verwirrt.

"Sanji! Hey Sanji pass auf, du fällst sonst ins Was.... scheiße!!!" rief er als Sanji auf die Reling stieg und einfach weiter ging als würde der Weg dort weitergehen. Zorro sah über den Rand des Schiffes. Sanji ging unter wie ein Stein.

"Großer Gott, Sanji!!!" schrie er und sprang hinter ihm her.

Er hatte große Mühe tief genug zu tauchen, aber schließlich schaffte er es und bekam sein Jackett zu fassen und zog ihn hinter sich her. Als sie die Wasseroberfläche

erreichten schrie Zorro nach Nami. Sie warf ihm ein Seil hinunter und er band es Sanji um die Hüften.

Nami und Ruffy zogen ihn hoch und Ruffy holte Zorro nach oben.

"Was ist denn passiert?" fragte Ruffy verwundert.

"Ich weiß es nicht. Er ist die ganze Zeit schon so rumgelaufen und dann auf einmal über Bord gelaufen... Er schien total verwirrt und betäubt zu sein." erklärte er.

"Oh Gott, es ist alles meine Schuld!" rief Nami aufgebracht "Ich habe ihn so verwirrt, es war meine Schuld, dass er fast gestorben wäre." Sie begann zu weinen und lief weg.

"Was war denn das?" fragte Zorro und brachte Sanji zu Chopper.

"Ui... er hat viel Wasser geschluckt, aber das kriegen wir hin." sagte er und schickte die anderen raus. Nur fünf Minuten später kam er raus und versicherte, dass Sanji wieder ok sei.

"Er ist aber noch irgendwie geschockt. Jemand sollte zu ihm gehen."

Ace, der gerade vorbeikam meldete sich freiwillig, weil er nicht wollte, dass Zorro ihn so geschockt sah.

Sanji lag mit weit aufgerissenen Augen im Bett und starrte die Decke an als Ace den Raum betrat. Er schaute sich nicht zu ihm um sondern starrte weiter an die Decke.

"Sanji, was ist denn passiert?" fragte Ace nach ein paar Minuten. Der drehte sich um und sah ihn immernoch mit aufgerissenen Augen an.

"Nami liebt mich... sie hat gesagt sie liebt mich... kannst du das glauben.. sie liebt mich..."

"Das ist doch gut... oder nicht?" sagte Ace mit einem Lächeln.

"Ja... aber was soll ich tun? Nami oder Zorro? Ich weiß es nicht..."

Wieder begann Sanji zu weinen. Ace zog ihn an sich heran und hielt ihn fest, sodass er sich auf seinem Schoß ausweinen konnte, er hatte nichts dagegen, es war in Ordnung.

"Armer Sanji... es tut mir so Leid..." flüsterte Ace.

Sanji schluchzte und versuchte zu sprechen. "Was... was tut dir Leid?"

"Ganz einfach, dass alles für dich so schwer wird." sagte er und strich ihm durch's Haar.

"Sanji, bitte hör auf zu weinen... das steht dir nicht..."

Er wischte ihm die Tränen aus dem Gesicht und er setzte sich neben ihn.

"Ace... kannst du mir mal eine Frage beantworten?" fragte er schließlich.

"Sicher, frag mich ruhig."

"Wen von beiden würdest du nehmen, wenn du wüsstest, dass beide etwas für dich fühlen? Nami oder Zorro?"

Ace wurde ein wenig nachdenklich und antwortete erst nach einer langen Pause.

"Wen von beiden magst du denn mehr? Vielleicht hilft das..."

"Ich weiß es nicht... Nami ist so ein zartes Wesen, sie hat so viel Grazie und Anmut... Aber Zorro.. er ist so anders.. er ist wild und stark, bei ihm fühle ich mich immer so sicher und... ich weiß nicht... ich fühle mich bei ihm wirklich wohl."

"Verstehe... Und was wäre, wenn jemand ganz anderes für dich bestimmt wäre? Jemand, von dem du es nicht glaubst?"

"Da... darüber habe ich nie nachgedacht... aber als Zorro mich berührt hat, da war so ein komisches Gefühl in mir, das Gefühl, dass es der richtige ist."

"Dann wird er es wohl auch sein. Immerhin sprichst du auch so von ihm... Vielleicht solltest du ihm sagen was du fühlst."

"Du hast recht... danke... du bist ein wahrer Freund Ace. Ich kann immernoch nicht glauben, dass du der Bruder von diesem Strohkopf bist.." sagte er und lächelte. Ace wusste, dass er das richtige getan hat, Zorro war für ihn bestimmt, nicht er selbst. Es

war ein schönes Gefühl Sanji glücklich zu sehen.

"Nun geh endlich Sanji!" sagte er und stieß ihn leicht fordernd in die Rippen.

"Mach ich, bis später!" Er ging zur Tür hinaus und ließ Ace allein mit seinen Gedanken.

## Kapitel 5: Drei magische Worte

Sanji dachte lange über Ace's Worte nach. Wenn er es wagen würde Zorro seine Gefühle zu offenbaren würde er vielleicht eine Grenze die zwischen ihnen lag mit Füßen treten. Wenn Zorro nun etwas anderes für ihn fühlen würde als er, dann würde er vielleicht den Fehler seines Lebens machen. Er wusste nicht was er tun sollte. Nun saß er schon seit Stunden hier oben auf dem Mast und starrte den Himmel an. Er würde es tun. Heute Abend würde er es ihm sagen, er würde es ihm vor versammelter Mannschaft sagen und er würde sich gut fühlen.

Er entschloss sich es nicht länger hinauszuschieben, er musste es ihm bald sagen sonst hätte er nie wieder den Mut dazu. Und er musste es vor Nami sagen... das war das schwerste.

Lysop kletterte nach oben um Sanji abzulösen. Der ging sofort nach unten um zu kochen und sich für den Abend vorzubereiten. Vorher ging er aber noch schnell ins Schlafzimmer und suchte eine Rose, die er zuvor schnell auf der Insel gekauft hatte. Er hatte extra eine weiße genommen, denn er wollte sie noch einfärben. Er schnappte sich aus der Küche eine Vase und etwas grüne Farbe, die er dort versteckt hatte nachdem er zurückkam. Er hatte lange gesucht um eine Farbe zu finden die genau aussah wie Zorros Haarfarbe. Er füllte die Vase, schüttete das Farbpulver und die Rose hinein. Es würde etwas dauern, also brachte er das ganze ins Schlafzimmer und machte sich ans Kochen. Etwas ganz besonderes sollte diesen Abend auf dem Tisch stehen, deswegen fing er auch so früh an zu kochen.

Zorro saß währenddessen an Deck und trainierte das erste Mal seit zwei Tagen wieder richtig. Ace saß daneben und schaute ihm zu, es war bemerkenswert wie er trainierte und mit welchem Eifer er es tat. Langsam glaubte er zu verstehen wieso Sanji sich so wohl bei ihm fühlte, er war echt ein guter Beschützer.

"Du, sag mal Zorro. Was ist eigentlich passiert als wir auf der Insel waren?" Er war neugierig und wollte wissen ob sein Plan funktioniert hatte. Zorro, der sein Training kurz unterbrochen hatte wusste nicht wie er es sagen sollte, wenn er daran dachte wurde ihm immer ganz warm.

"Naja... Sanji weinte aus irgendeinem Grund, ich glaube wegen Nami... ich hab ihn in den Arm genommen und getröstet und dann sind wir halt ins Schlafzimmer gegangen, wenn du verstehst was ich meine..." sagte er zwinkernd und gab Ace mit seinem Lächeln deutlich zu verstehen was los gewesen ist. "Und dein blöder Bruder hat uns gestöhrt... sonst... arg... ich hätte ihn umbringen können... wäre er bloß aufgetaucht bevor ich Sanji so nahe gekommen bin, dann hätte ich danach wenigstens nicht so ein mieses Gefühl ihm gegenüber gehabt..."

Zorro war sichtlich sauer auf Ruffy, der ihn mit seiner blöden Aktion um eine wunderbare Zeit mit Sanji gebracht hatte.

"Ich versteh dich... ich hätte ihn glaube ich verbrannt wenn er mich bei sowas gestöhrt hätte."

"Was meinst du denn mit ‚bei sowas‘?" fragte Zorro verdutzt.

"Naja, wenn er mich und Sanji gestöhrt hätte... ich meine, wenn ich du wäre..."

[Was red ich da eigentlich für eine verquirelte Schei....]

"Hm... ist ja auch egal... ich glaube nicht, dass sowas noch einmal passiert, leider... ich

hatte mir so gewünscht, dass dieser Moment nie enden würde und dann... dann randaliert Ruffy und zerstört damit alles... ich habe ihn in diesem Moment so gehasst!"

"Weißt du, früher als Ruffy noch ein kleines Kind war... da war er manchmal so stürmisch, dass er Tinte über meine Bücher kippte, oder dass er einfach so über etwas, das ich gerade geschrieben habe, drübergerannt ist und dabei mein halbes Zimmer demolierte. Ich habe ihn dafür so sehr gehasst... aber weißt du wieso ich ihm verziehen habe?"

"Nein, wieso?"

"Weil er mein Bruder ist... und weil er irgendwie... ich weiß nicht, man muss ihn einfach lieb haben. Er ist ein wahrer Freund und hilft immer wenn er kann. Er setzt sein Leben für seine Freunde ein und das bewundere ich an Menschen. So wie bei dir, als du ins Wasser gesprungen bist um Sanji zu retten. Er wäre ertrunken, wenn du ihn nicht rausgezogen hättest, wusstest du das? Chopper hat es mir erzählt."

"Deswegen hab ich ihn ja rausgeholt... ich wollte nicht dass er absäuft."

"Das versteh ich gut... wenn ich schwimmen könnte, dann hätte ich dasselbe getan..." seufzte Ace, während er mit einem kleinen Messer an einem Stück Holz schnitzte.

"Warum hättest du ihn denn rausgezogen? Weil du nicht willst, dass er stirbt oder weil es einfach deiner Art entspricht?"

"Naja... ich denke mal weil ich nicht wollen würde, dass er stirbt... wieso fragst du?"

"Ach, nur so... kann es sein dass du ihn auch gern hast?" stichelte Zorro.

Ace atmete tief ein und seufzte. "Ja, ich hab ihn sehr gern, aber ich weiß, dass ich nicht der richtige für ihn bin. Deswegen bin ich damit glücklich mit ihm befreundet zu sein..."

"Ich verstehe... weißt du, seit dieser Sache die zwischen Sanji und mir war bin ich irgendwie angespannt, wenn ich in seiner Nähe bin. Ich würde ihn zu gerne wieder berühren, so wie ich es tat als wir allein waren, aber ich habe Angst dadurch eine Linie zu überschreiten."

"Ich glaube nicht, dass es eine Linie gibt, die du mit einer Berührung überschreiten würdest. Vielleicht liegt die Linie doch viel weiter hinten als du denkst und du kannst noch ein ganzes Stück gehen, bevor du sie erreichst. Und wenn du sie überschreiten willst, dann versuch es... Wenn Sanji nicht will dass du es tust, dann wird er es dir sagen, da bin ich sicher." Wieder lächelte Ace.

Die beiden saßen lange einfach nur da und schauten vor sich hin. Zorro trainierte zwischendurch immer wieder, aber Ace achtete eigentlich garnicht darauf, er ging seinen Gedanken nach. Er und Sanji würden sicher immer Freunde bleiben, ganz egal ob sie jemals mehr werden würden oder nicht. Vielleicht würde er ja irgendwann jemand anderen finden, den er genauso mag wie Sanji, ja, das wäre sicher möglich.

"Ace? Was würdest du sagen, wenn ich Sanji meine Gefühle gestehen würde..." fragte Zorro fast beiläufig als er trainierte. Ace drehte sich nicht um, aber er antwortete trotzdem.

"Kommt drauf an ob du es ihm sagen willst wenn ihr allein seid, oder nicht."

"Nein, nicht wenn wir allein sind. Ich will es ihm sagen, wenn alle da sind. Ich will, dass wir uns küssen können, egal ob jemand da ist oder nicht und ich will nicht gestört werden wenn ich mit Sanji bei uns in der Kombüse bin... sie sollen es einfach wissen..."

"Das ist gut... aber was würden die anderen sagen?"

Zorro dachte einen Moment nach, dann sprudelte es nur so aus ihm heraus.

"Naja, Ruffy würde uns vielleicht rausschmeißen... oder auch nicht. Lysop... naja, er würde tot umfallen denke ich. Chopper würde fragen ob wir krank sind und Robin... ja, die würde kurz aufblicken, irgendwas sagen und sich dann wieder ihrem Buch widmen. Und bei Nami hab ich keine Ahnung.."

Die beiden begannen zu lachen.

"Ich glaube eher Nami wird die sein die tot umfällt." grinste Ace auf einmal.

"Wieso denn das?"

"Weil sie Sanji gesagt hat, dass sie ihn liebt..."

Plötzlich wurde alles um ihn herum schwarz und Zorro fiel in ein tiefes Loch. Nami! Sie war das Stück das er in diesem Puzzle vergessen hatte. Wenn sie Sanji wirklich gesagt hat, dass sie ihn liebt, dann war für ihn alles aus. Sanji war verrückt nach Nami.

Ace's Stimme riss Zorro aus seinen Gedanken heraus.

"Zorro? Das Essen. Sanji hat uns gerufen, hörst du?"

"Ja, ich höre es..." sagte er mit zittriger Stimme und ging mit Ace zur Küche.

Als er die Küche betrat traute er seinen Augen nicht. Auf dem Tisch standen Kerzen und es lag eine wundervolle romantische Stimmung in der Luft. Das Essen bestand aus Austern, einem wunderbaren Salat und natürlich Fleisch für Ruffy. Sanji stand neben dem Tisch. Er hatte einen weißen Anzug an mit einem weißen Hemd und einer weißen Krawatte. Zorros Augen weiteten sich immer mehr, als er sah, dass auch die anderen so dastanden wie er und es nicht glauben konnte. Der Raum lag fast im Dunkeln, nur die Kerzen erleuchteten ihn ein wenig. Sanji lächelte fast so sanft wie an jenem Tag mit Zorro.

[Oh Gott, er sieht so wunderschön aus... Er ist wirklich ein Engel... Aber dieser Engel steht leider nicht wegen mir dort, er steht sicher wegen Nami da. Immerhin hat er seit Jahren versucht ihr den Hof zu machen und nun erwidert sie seine Liebe. Aber er ist so schön... Kann es sein, dass ich ihn noch nie so in weiß gesehen habe? Er hat nichtmal eine Zigarette im Mund... Ich glaub ich kipp gleich aus den Latschen... wieso bewegt sich denn niemand? Ich wird wahnsinnig, sag doch jemand was... ich dreh wirklich gleich durch...]

Endlich bewegte sich Sanji. Er trat langsam an Nami heran und legte den Arm um sie.

[Großer Himmel, jetzt tut er's... jetzt will er ihr nen Heiratsantrag machen... Oh Gott!!!] Er öffnete den Mund und seine sanfte, aber im Moment keine liebevolle Stimme ertönte.

"Nami-Schätzchen... als du mir gesagt hast, was du für mich fühlst, da war es zuerst ein Schock für mich. Ich habe lange darüber nachgedacht und bin zu dem Entschluss gekommen die das hier sagen zu müssen. Aus uns kann leider nie etwas werden... Ich liebe dich nicht."

[Was sagt der da? Er liebt sie nicht? Also gleich sterb ich wirklich, was soll das dann?]

In Namis Augen sah Sanji Trauer, aber er konnte es in Gottes Namen nicht ändern...

"Also dann... Ruffy, Lysop, Chopper, Robin, Nami, Ace... Was ich jetzt sage fällt mir sehr schwer, deswegen bitte ich euch darum, dass ihr ein wenig zurücktretet."

Die sechs folgten Sanjis Bitte erst, nachdem Ace sie dazu gedrängt hatte. Nun standen dort nur noch Zorro und Sanji. Letzterer hatte seinen Kopf gesenkt und schien zu beten.

"Sanji, was wird das hier wenn's fertig ist?" fragte Zorro der total verwirrt im Chaos seiner Gefühle stand. Sanji blickte zu ihm auf, es war dieselbe Leidenschaft in seinen Augen die er gesehen hatte als er ihn küsste. Langsam begriff Zorro was los war und

schaute ihn an.

"Zorro, die Zeit die ich bei dir verbracht habe war wundervoll. Jede Berührung von dir, selbst der Kuss den ich Unfall genannt habe... alles war einfach nur perfekt. Ich weiß nicht wie ich es ausdrücken soll..." Er nahm die zweite Hand hinter dem Rücken hervor und hielt eine wunderschöne türkis-grüne Rose darin. Sie war wirklich wunderschön.

"Lorenor Zorro... ich... ich liebe dich! Ich will keine Sekunde mehr ohne dich verbringen und mir ist egal ob irgend jemand auf der Welt etwas dagegen hat. Ich werde dich nie wieder hergeben." Seine Worte lösten in Zorro einen Gefühlsausbruch aus den er nie erwartet hatte.

"Oh Sanji..." sagte er als im plötzlich die Tränen in die Augen schossen. Sanji trat näher an ihn heran, zog ihn zu sich und wischte ihm vorsichtig die Tränen weg.

"Sag nichts... lass es einfach geschehen..." flüsterte er und dann küsste er ihn. Zorro, der die Augen immernoch weit aufgerissen hatte und die nun vor Freude weinten, ließ es geschehen. Es war das Gefühl des endlosen Glück, das sich in sein Herz einschlich und das er einschloss, damit es nie wieder gehen konnte. Sanji hörte den Applaus, der hinter ihnen begann kaum, aber Zorro. Es war mehr als nur ein Kuss, es war ein Siegel der Liebe zwischen den beiden. Sanji löste sich langsam von Zorros Lippen, was ihm wirklich schwer fiel.

Plötzlich hörten beide ein lautes Krachen und kurz danach standen hinter ihnen alle im Kreis... Naja, fast alle, bis auf Lysop und Nami. Die beiden waren gleichzeitig umgekippt.

Sanji schrie plötzlich auf. "Oh Gott, NAMI!!!"

Er rannte die anderen fast um als er sich zu ihr durchwühlte.

"Tut mir Leid Nami, aber es ist wahr... bitte wach auf... Nami, kommt schon, wach auf!" Zorro ging ebenfalls zu den beiden und legte seine Hand auf Sanjis Schulter.

"Es ist meine Schuld Sanji... wenn ich dich damals nicht an mich gezogen hätte, dann wäre Nami heute nicht umgefallen... aber es wird ihr bald wieder gut gehen... und das gilt auch für Lysop..."

Ruffy starrte immernoch wie gebannt auf Sanji und Zorro. Jetzt erst wagte er etwas zu sagen.

"Leute, ich bin echt schockiert. Ihr zwei seit ziemlich mutig..."

"Ruffy... ich... wir... es ist doch nur..." stammelte Zorro.

Ruffy lachte lauthals auf und sein Lachen weckte sogar Nami und Lysop auf.

"Ich bin stolz auf euch Jungs! Ihr seit wirklich klasse."

Nami, die gerade ihre Augen geöffnet hatte starrte Sanji mit Tränen in den Augen an.

"Sanji... es tut mir Leid... ich wollte dir keine Angst machen... ich bin sehr stolz auf dich..." sagte sie mit abgeprochener Stimme, die Sanji dazu veranlasste sie zu umarmen.

Als er aufstand und sich Zorro zuwandte liefen ihnen beiden die Tränen aus den Augen.

Zorro wischte Sanjis und seine eigenen Tränen weg und sah sich um.

"Ace? Chopper? Robin? Was ist los? Wieso sagt ihr denn nichts?" fragte er die anderen.

"Ich hab's mir fast gedacht... Glückwunsch!" sagte Ace und zwinkerte Zorro zu.

Chopper, der noch nicht alles begriffen hatte schwieg.

"Ich bin beeindruckt von euch!" Robin klatschte Beifall und die anderen schlossen sich ihr an.

Sanji und Zorro sahen sich lange in die Augen bevor sie sich verabschiedeten, weil sie angeblich ‚müde‘ waren, aber alle wussten was los war. Sie aßen und gingen später auch zu Bett, wobei die Jungs es sich in der Küche gemütlich machten um Sanji und

Zorro nicht zu stöhren. Sie sollten allein sein, denn das hatten sie verdient.

## Kapitel 6: Das perfekte Paar

"Zorro, glaubst du wirklich, dass wir das tun sollten?" fragte Sanji ein bisschen verunsichert.

"Sicher... oder hast du etwas dagegen?" antwortete Zorro und stichelte damit den Koch. Langsam zog er sich zu ihm aufs Bett und küsste ihn. Erst am Hals und dann rutschte er immer tiefer. Noch als Zorro ihn küsste spürte Sanji irgendeinen Druck. Als er Zorro ansah erkannte er auch wo der Druck herkam. Die Beule in seiner Hose war kaum zu übersehen. [Wieso zur Hölle passiert das wenn er mich küsst? Normalerweise muss ich dafür erst voll in Fahrt sein... er ist wirklich was ganz besonderes... es war die richtige Entscheidung...]

"Na Sanji? Gefällt dir das so sehr?" sagte er und grinste sein süßes Schwertkämpfer-Lächeln. Zorro ging mit seinen Lippen wieder etwas nach oben und biss Sanji in die linke Brustwarze.

"Au... hey..." stöhnte dieser. Es schien ihm immer besser zu gefallen, oder nicht?

"Zorro... ich weiß nicht ob wir so schnell so weit gehen sollten..." wisperte Sanji leise.

"Wieso nicht?" fragte Zorro ein wenig verwundert.

"Ich weiß es nicht... ich meine, ich liebe dich. Und ich will nicht mehr ohne dich sein... aber ich will auch nichts überstützen... Ich habe bei solchen sagen eine Art innere Blockade..."

"Ach Sanjilein..." Zorro setzte sich neben Sanji, der sich gerade aufrichtete. "Willst du drüber reden?" fragte er leise.

Sanji schmiegte sich sanft an Zorro, der ihm durchs Haar strich.

"Es ist nicht so, dass ich es nicht will... Oh glaub mir, ich will es... aber ich weiß nicht ob ich dir das geben kann was du von mir erwartest oder was du brauchst..." Sanjis Stimme klang sichtlich trauig, fast als würde er alle Hoffnung verlieren.

"Das einzige was ich wirklich brauche bist du... und ich erwarte nichts von dir was du mir nicht geben kannst oder willst. Ich will und brauche nur dich... ich liebe dich mein kleiner Engel."

Zorros Lächeln gab Sanji wieder ein wenig Sicherheit.

"Sag mal Sanji... vertraust du mir eigentlich?" fragte er schließlich vorsichtig.

Sanji sah ihn fragend an und überlegte, wieso er wohl so eine Frage stellte.

"Sicher vertraue ich dir... wieso fragst du mich sowas verrücktes?" sagte er schließlich.

"Und liebst du mich aus tiefstem Herzen?" Bei dieser Frage liefen ihm ein paar Tränen die Wange hinunter die er schnell wegwischte.

"Du fragst so komische Dinge... natürlich liebe ich dich aus ganzem Herzen..."

Nun begann Zorro wirklich zu weinen, er konnte es nicht verstecken...

"Das freut mich Sanji..." seine Stimme wurde jetzt sehr leise "Hast du schonmal jemanden verloren, der dir sehr wichtig war...?"

"Ich... äh... nein..." stammelte Sanji.

"Das dachte ich mir schon... Damals... als ich noch klein war... da habe ich jemanden verloren den ich wirklich sehr geliebt habe... seitdem konnte ich niemanden mehr lieben bis ich dich traf... ich habe Angst, dass ich dich auch verliere, wenn ich dich aus tiefstem Herzen liebe..."

Sanji steckte ein Kloß im Hals. Was hatte er da gesagt? Ihn verlieren wenn er ihn aus tiefstem Herzen lieben würde? Was sollte das alles?

"Aber Zorro, wieso solltest du mich verlieren?"

"Vielleicht ist es ja meine Bestimmung diejenigen zu verlieren die ich wirklich liebe..."

"Sag sowas bitte nicht... du machst mir Angst..."

"Sanji... im Moment bist du mein Ein und Alles... aber was wäre, wenn du durch meine Schuld ums Leben kommen würdest? Ich könnte es mir nie verzeihen dich zu verlieren..."

In Sanjis Augen sah Zorro eine Wut, die er noch nicht kannte und aus heiterem Himmel traf ihn eine Faust mitten ins Gesicht.

"Was sollte das denn?" schrie er Sanji an während er sich die Wange rieb.

"Tut mir Leid, ich konnte nicht anders... Du sagst so schreckliche Dinge! Sowas wird niemals passieren! OHNE dich würde ich sterben, nicht mit oder wegen dir! Versteh es doch endlich!"

Nun begann auch Sanji zu weinen. Er hatte seine Wut gezeigt und er bewunderte ihn dafür.

"Aber das ändert leider nichts an der Tatsache, dass ich dich nicht in Gefahr bringen will."

"Ich weiß... trotzdem will ich nicht, dass du dir deswegen Sorgen machst... Ich werde bei dir bleiben, egal was passiert. Und du kannst mich nicht einfach wieder wegschicken, nachdem ich so lange darauf gewartet habe, dass du meine Liebe erwidert Zorro!"

Langsam verstand er was Sanji meinte. Er hatte wirklich Angst Zorro zu verlieren...

"Vielleicht hast du Recht... aber du musst auch mich verstehen... Ich will dich nie mehr verlieren, du weißt wieviel du mir bedeutest..."

Sanji wollte dieses Gespräch beenden, es reichte ihm mit dem Gerede über Verluste. Er zog Zorro zu sich heran und küsste ihn sanft.

"Ich will dich auch nicht verlieren mein kleiner Schwertkämpfer..." sagte Sanji lieb.

"Was? Klein? Na warte, dir zeig ich wer klein ist..." sagte Zorro und stürzte sich auf Sanji.

Die beiden raufte sich fast die ganze Nacht, warfen sich Kissen an den Kopf und schliefen schließlich Arm in Arm ein. Das Chaos das im Zimmer herrschte bemerkten sie nicht.

Als der nächste Morgen kam wurde Sanji als erster wach. Er sah Zorro lange an. Wie süß er doch im Schlaf lächelte... Er war wirklich einmalig, sein grünes Haar war ganz zerzaust.

Sanji stand auf und zog sich an, aber diesmal wieder seine guten, alten, schwarzen Klamotten. Irgendwann würden sie beide ein Stadium erreichen, in dem sie nichts mehr vor dem anderen verbergen würden. Als er im Schrank nach seinen Zigaretten suchte ging die Tür auf und Robin schaute herein. Als sie Zorro sah lächelte sie. Als Sanji zu ihr kam fragte sie ihn flüsternd: "Hey Sanji, hab ich euch gestöhrt?"

"Nein, schon ok, ich will ihn etwas schlafen lassen. Ich komme gleich und mache Essen, ok?"

"In Ordnung, bis später ihr beiden Turteltäubchen..." sagte sie zwinkernd und ging wieder.

Bevor Sanji in die Küche ging beugte er sich noch einmal über Zorro und küsste ihn sanft auf die Stirn. "Bis später mein Wuschel..." sagte er und deckte Zorro wieder richtig zu, dann ging er zu den anderen in die Küche und machte ihnen Frühstück.

Als Sanji gerade dabei war die Eier für das Frühstück zu braten ging die Küchentür auf und Zorro kam rein. Er ging schnurstracks auf Sanji zu, zog ihn von seinem Herd weg

und gab ihm einen leidenschaftlichen Kuss der alle anderen erstarren ließ. Als Sanji sich von Zorro losriss um die Eier aus der Pfanne zu holen zwinkerte dieser Ace zu. Er setzte sich und wartete auf sein Frühstück. Als Sanji mit dem Essen fertig war half Zorro ihm aufzutischen.

[Das hat er doch noch nie gemacht...] dachte Nami während sie ihren Teller betrachtete.

Als Sanji sich setzte starrten alle wie vom Blitz getroffen auf ihre Teller und synchron fragten sie ihn: "Wieso Herzen??" Sanji hatte es tatsächlich fertiggebracht die Eier in Herzform zu braten, was für ein Spinner...

"Sorry, aber ich fühl mich nunmal so..." grinste er und sie begannen zu essen.

"Sag mal Zorro, was war das denn eben für ein krasser Kuss?" flüsterte Ace ihm ins Ohr während die anderen aßen.

"Ach, ich wollte mal was machen was alle schockt..." sagte er und begann auch zu essen.

In den nächsten Wochen spielte Zorro öfters den Cassanova. Sanji hatte nichts dagegen, immerhin gefiel es ihm von Zorro geküsst zu werden, aber irgendwas gab es da noch, das unverständlich für ihn war. Nur weil er Zorro seine Liebe gestanden hatte benahm er sich sicher nicht so merkwürdig... Etwas in ihm hatte sich verändert... Vielleicht hatte er verstanden, dass Sanji ihn nie verlassen würde... oder er hatte einfach nur Spaß an dieser Cassanova-Rolle. Was es auch was, Sanji fand es phantastisch.

Nach einer Weile taute Sanji auch im Bett langsam auf. Er erlaubte Zorro langsam mehr, wodurch er sich auch mehr traute. Durch Ace's Hilfe waren sie zusammengekommen und durch seine Hilfe war Sanji in der Lage gewesen Zorro seine Gefühle zu gestehen. Er verdankte Ace echt eine Menge und irgendwie musste er sich bei ihm bedanken.

Als Zorro und Sanji am nächsten Morgen in die Küche kamen saß Robin total fertig am Küchentisch. Als Sanji sie begrüßte winkte sie nur kurz und senkte den Kopf wieder. Erst als Ace in die Küche kam stand sie auf und ging hinaus.

"Was war denn das für ne Nummer?" fragte Zorro verwundert.

"Vielleicht hatte sie ne schlaflose Nacht..." antwortete Ace und setzte sich breit grinsend an den Tisch. Scheinbar wusste er was mit ihr nicht stimmte.

"Hm... auch egal. Sanji, beeil dich, ich hab Hunger." flüsterte Zorro, gab ihm einen Kuss und einen Klapps auf den Hintern und setzte sich zu Ace.

## Kapitel 7: Verliebt, verlobt, verheiratet?

Seit einigen Nächten hörte Sanji immer ein seltsames Geräusch, wenn er schlafen wollte. Immer, wenn er Zorro fragte schnarchte der nur vor sich hin und Sanji musste lächeln. Irgendwann stand er nachts einfach auf und schaute was das für ein Geräusch war. Er sah irgendetwas ins Mädchenzimmer huschen, konnte aber nicht sagen was es war. Vielleicht war es nur Nami die etwas frische Luft geschnappt hatte. Er ging wieder zurück und legte sich hin.

Am nächsten Morgen gab es wieder das gleiche Spiel mit Robin. Sie war schon länger morgens total verschlafen und angespannt. Und jedesmal, wenn Ace den Raum betrat ging sie raus.

Irgendwann war es Sanji zuviel und er schleifte Ace aus der Küche um mit ihm zu reden.

"Sag mal Ace... weißt du was mit Robin los ist?" fragte er schnippisch. Ace schien seinen Blicken auszuweichen, solange bis Sanji sein Gesicht nahm und es zu sich drehte.

"Ich sagte, weißt du was mit Robin los ist?"

"Arg... lass mich los! Ich rede ja..."

"Also, was ist mit ihr? Und wieso geht sie immer, wenn du in ihre Nähe kommst?"

"Seit einigen Nächten schläft Nami immer in der Küche... Und in dieser Nacht habe ich mich irgendwie in der Tür geirrt und bin im Mädchenzimmer gelandet. Robin war noch wach und bat mich zu bleiben. Sie hat mir erzählt wie sie Ruffy kennenlernte. Wir haben uns die ganze Nacht unterhalten, über ihre Abenteuer mit euch und über meine. Und was sie besonders lustig fand, waren die Geschichten von uns als Ruffy noch klein war."

"Und deswegen sieht sie so fertig aus?"

"Naja, unter anderem..." zögerte Ace.

"Was heißt hier ,Unter anderem...'? Was passiert da wirklich, Nacht für Nacht??"

"Sie ist so hübsch, nicht?" sagte er verträumt.

"Ja, aber was hat das damit zu tu.... oh nein... nein, nein, nein, nein! Du hast nicht mit ihr, oder hast du doch? DU HAST DOCH NICHT ETWA???" schrie Sanji plötzlich.

"Kommt drauf an was du meinst... Karten haben wir jedenfalls nicht gespielt..." Ace wurde sichtlich verlegen.

"Großer Himmel! Ich glaub es nicht..." Sanji schien total aufgebracht. Aber dann wurde er leiser und flüsterte fast. "Hast du etwa mit Robin geschlafen???"

"Schhhh, nicht so laut! Das muss doch nicht gleich jeder wissen!" zischte Ace.

"Aber wieso? Ich meine, wer hat..." Ace unterbrach ihn.

"Ich habe... Sie sah so süß aus als sie lachte, und ich habe sie einfach geküsst. Erst habe ich mir eine gefangen, aber dann... ich weiß es nicht mehr genau... sie sah mich lange an und dann küsste sie mich auf einmal..."

"Klingt irgendwie.. naja... romantisch..."

"Ja ich weiß... das war eine Woche nachdem du diese geniale Szene mit Zorro hattest, als du es ihm gesagt hast. Sie hat auch eine ganze Zeit darüber geredet. Sie fand es klasse, dass ihr euch traut, in der Öffentlichkeit so miteinander umzugehen..."

"Jaja, sie ist schon etwas merkwürdig..." grinste Sanji und zündete sich eine Zigarette an.

"Hör zu Sanji... ich bin etwas verunsichert was das ganze betrifft.. Ich weiß nicht, ob ich sie nur als Trostpflaster benutze..."

"Wieso Trostpflaster?"

"Naja, wegen dir... oh... das wusstest du nicht, oder? Shit....."

"Wegen mir? Moment... warst du die Person von der du gesprochen hast als du fragtest ob ich wüsste, dass Zorro für mich bestimmt sei?"

"Ja... ich war... irgendwie... ich mochte dich sehr... aber als ich gesehen habe, was du und Zorro füreinander empfinden... da habe ich es aufgegeben... und dann..."

"Dann hast du gemerkt, dass du irgendwie auf Robin stehst?"

"Genau das..." Ace seufzte und das nicht gerade leise. "Sie ist so lieb und man kann so gut mit ihr reden... außerdem ist sie im Bett ne Granate... hehe..."

Sanji war ziemlich erstaunt, dass Ace so eine lüsterne Seite hatte.

"Nicht schlecht... da scheinen sich ja zwei gefunden zu haben..." grinste er.

"Ich weiß... deswegen würde ich dich auch gerne was fragen... Was hältst du davon?"

Ace zog eine kleine Schachtel aus der Tasche und reichte sie Sanji. Als dieser sie aufmachte staunte er nicht schlecht. Da drin war ein Ring mit einem riesigen Saphir. Er sah wunderschön aus.

"Sag mal, willst du sie etwa heiraten?" fragte er ungläubig während er den Ring betrachtete. Ace's Gesicht veränderte sich, er schien glücklicher zu sein als noch vor einigen Minuten. Wieder betrachtete Sanji ungläubig den Ring. Wie gerne würde auch er heiraten...

"Eigentlich ja..." sagte Ace schließlich. "Glaubst du sie wird ja sagen?"

"Also ich würde es tun!" sagte Sanji fröhlich und grinste Ace breit an.

"Ja, aber DU willst ja nur den Ring, nicht?" gab dieser neckisch zurück. Sanji zwinkerte denn er wusste, dass er recht hatte. Aber er würde auch ohne Ring heiraten, solange es Zorro war. "Glaubst du Zorro würde mich heiraten?" fragte Sanji mit einem ernsten Unterton in der Stimme, der Ace nicht verborgen blieb.

"Naja... ihr seid seit zwei Monaten zusammen und kennt euch schon über zwei Jahre... aber vielleicht ist es noch etwas früh. Versuch ihn auszuquetschen was er vom Heiraten hält."

"Wieso denn das?"

"Na, wenn du weißt wie er darüber denkt, dann weißt du auch ob du ihn fragen kannst."

"Du hast recht Ace. Gott, du gibst mir immer so gute Ratschläge... du bist echt toll!"

Ace stand auf und gab Sanji ein Küsschen auf die Stirn.

"Weißt du, du bist auch sowas wie ein großer Bruder für mich, auch wenn ich älter bin als du."

"Danke Ace... das bedeutet sehr viel für mich." Sagte er lächelnd und ging dann zur Küche.

In dieser Nacht lag Zorro bei Sanji im Arm. Er rauchte gerade eine als ihm der Gedanke kam wie Zorro wohl ganz in weiß und in einer Kirche aussehen würde... Nach einer ganzen Zeit sprach er das erste Mal in dieser Nacht.

"Du Zorro?"

"Ja, was ist Sanjilein?"

"Sag, bist du eigentlich glücklich?"

"Sicher bin ich glücklich." sagte er und lächelte wieder so süß, dass Sanji fast dahinschmolz.

"Mir ist grad was witziges eingefallen... Was würdest du davon halten, wenn Ruffy und

Nami heiraten würden?"

"Ich fänd's lustig... weißt du, ich hab oft drüber nachgedacht ob ich jemals heiraten werde..."

[Zum Glück, er redet darüber... Ich dachte schon ich fliege auf!] dachte Sanji und hörte zu.

"Weißt du, als eine Bekannte von mir geheiratet hat hat sie mich eingeladen und ich fand es echt schön dort. Sie sah ganz in weiß wirklich wunderschön aus... Ich würde irgendwann gerne mal heiraten... und was ist mit dir?"

"Ich würde auch gerne heiraten, aber ich bin wüsste nicht wer MICH heiraten würde..." Sie schwiegen eine lange Zeit bis Zorro sagte: "Ich zum Beispiel."

"Ist das dein Ernst?"

"Naja... schon... wundert dich das so?"

"Sicher, irgendwie jedenfalls... weißt du, ich würde dich gerne heiraten... Aber ich weiß nicht, ob es irgendwo eine Kirche gibt, die das machen würde..."

"Ich fänd es auch schön dich zu heiraten und ich glaube ich würde sogar einen Pfarrer kennen der uns trauen würde... aber ich weiß wirklich nicht, ob es jetzt schon das richtige ist..."

"Lass uns morgen darüber nachdenken..."

"Gut..." willigte Zorro ein und zog Sanji zu sich.

Am nächsten Tag gegen Mittag steuerte die Flying Lamb eine Sommerinsel namens Sunnyisland an. Sanji und Zorro gingen in die Stadt um Proviant zu kaufen und namen Chopper mit, damit er ihnen tragen helfen konnte. Als die drei an einem Brautmodengeschäft vorbeikamen blieb Sanji plötzlich stehen. Er war wie versteinert. Dort waren die wunderschönsten Brautkleider die er je gesehen hatte. Als Zorro ihn am Arm packte sah er ihn verträumt an. Zorro wurde klar was los war, Sanji war im Hochzeitswahn...

"Sie sind wunderschön, nicht?" flüsterte Sanji dem Schaufenster zu.

"Ja, das sind sie. Aber selbst wenn wir heiraten, keiner von uns wird sowas tragen..."

"Leider... ich wünschte ich wäre eine Frau und könnte sowas anziehen..."

"Ich weiß... komm jetzt, wir müssen weiter..." sagte Zorro mit seiner sanften Stimme. Sanji, der sich aus seinen Tagträumen reißen lies ging mit ihm.

Nach knapp zwei Stunden Shoppingtour war Chopper voll beladen und die Tour war fast beendet. Sanji musste nur noch in einen Laden um für Nami ein neues Parfum zu kaufen. Lange musste er nicht suchen, denn er wusste genau wie Nami immer duftete. Und dann sah er auf der anderen Straßenseite einen Juwelier. Er wusste was zu tun war.

"Zorro, Chopper? Geht ihr schonmal vor und nehmt das Parfum für Nami mit. Ich würde mich gerne noch etwas umsehen..." sagte er zu Zorro.

"Soll ich nicht lieber mitkommen?" fragte Zorro erwartungsvoll, aber Sanji lehnte ab.

"Nein Zorro... ich möchte mich allein etwas umsehen."

"In Ordnung, aber pass auf dich auf." Er gab ihm noch einen Kuss und ging dann mit Chopper zurück zum Schiff.

Sanji ging geradewegs in das Juweliergeschäft und schaute sich die Ringe an.

"Ähm, entschuldigen sie bitte? Ich bin auf der suche nach einem Ring für... äh... mein... meine Freundin..." er musste sich selbst zusammenreißen, dass er nicht anfang zu lachen.

"Sehr gerne, was soll es denn für ein Ring sein?" fragte der Verkäufer freundlich.

"Ich möchte ihr gerne einen Heiratsantrag machen. Aber sie mag keine Edelsteine oder sowas. Ein hübscher Goldring mit Verzierungen würde ihr sicher gefallen."

"Sehr gut, da haben wir gerade etwas schönes bekommen." Er zog eine Schachtel unter dem Tisch hervor in der ein, Goldring lag.

"Das ist er!" rief Sanji aufgeregt. "Könnte ich den in Größe 16 haben?"

"16? Ihre Freundin hat wohl dicke große Finger."

"Jaja, er... äh, ich meine sie ist etwas pummeliger, aber wunderbar.." Er zahlte schnell die 45.000 Berry und ging. Moment mal, 45.000 Berry???? War er verrückt geworden?? Aber egal, es gab kein Zurück mehr, er musste es tun!

Als er wieder auf der Flying Lamb war wollte er unbedingt mit Ace sprechen. Nach kurzer Suche fand er ihn in der Küche und setzte sich zu ihm.

"Ace, ich hab einen Plan..." flüsterte er ihm zu. Ace war ein bisschen verunsichert.

"Worum geht es denn?"

"Ich hab einen Ring für Zorro..." sagte Sanji und zog die Schachtel hervor.

Ace machte sie auf und war erstaunt. Diesen Ring würde sogar er tragen.

"Er ist wirklich schön Sanji... wann willst du ihn denn fragen?"

"Ich weiß schon, dass er mich heiraten möchte, aber ich glaube ihm war nicht klar, dass ich es wirklich mehr will als alles andere."

Sanji grinste Ace an und der grinste zurück.

"Heute werde ich ihn fragen, vor der ganzen Mannschaft. Und... was ist mit dir?"

"Was soll mit mir sein?"

"Na mit dir uns Robin... willst du sie auch fragen?"

"Ähm... ja... aber... weißt du... sie ist viel älter als ich... ich weiß nicht, ob sie so ein halbes Kind wie mich heiraten würde."

"Stimmt schon... aber ihr scheint euch schon länger zu kennen, oder?"

"Seit etwa zwei Jahren... ich traf sie damals in der Wüste von Alabasta und schon damals war sie wunderschön... Wir waren eine Woche zusammen, bis sie plötzlich verschwand."

"Ja, sie war Vize-Chefin der Baroque-Firma."

"Ich glaub ich wird mich langsam zu Zorro aufmachen... er wartet sicher schon sehnsüchtig."

Das Lächeln auf Sanjis Gesicht war nicht zu übersehen.

Langsam wurde es dunkel und es versammelten sich nach und nach alle in der Küche um Sanjis Kochkünste zu genießen. Als endlich alle anwesend waren machte Sanji den größten Schritt seines Lebens. Er kam zu Zorro, kniete sich nieder und senkte den Kopf. Auch Ace ging plötzlich in die Knie, aber vor Robin. Beide griffen gleichzeitig in ihre Taschen und holten eine Schachtel heraus. Als wäre alles eingeübt öffneten sie die Schachteln. Sanji blickte zu Zorro auf und fragte ihn: "Lorenor Zorro, willst du mich heiraten?"

Und im selben Moment fragte Ace Robin: "Nico Robin, willst du mich heiraten?"

Die Münder der anderen fielen auf sechs Uhr und sie starrten Ace und Sanji verdutzt an.

"WAS WAR DAS???" kreischten die plötzlich alle gleichzeitig. Robin und Zorro sahen Ace und Sanji an, ihnen traten die Tränen in die Augen und zur selben Zeit antworteten sie.

"Ja, ich will dich heiraten!"



## Kapitel 8: Die falsche Braut

Sechs Tage war es nun her, dass Sanji um Zorros Hand anhielt. Immernoch konnte er es kaum fassen, dass Zorro seinen Ring die ganze Zeit lang trug. Durch Zorros Finger wirkte der Ring erst so wunderschön wie er war. Auch Robin trug ihren Ring die ganze Zeit. Langsam fragten sich Ruffy und die anderen wie weit das alles noch gehen würde. Es war doch verrückt... Aber den anderen war es egal.

Ace musste leider für eine Weile fort, denn er wollte seinen Captain bitten, dass er auf Ruffys Schiff bleiben dürfte, weil er Robin heiraten wolle. Als er sich auf den Weg machte wollte sie unbedingt mitkommen, also bastelte Lysop ein kleines Beiboot an Ace's Flitzer an und sie konnte mit ihm mitfahren. Als Ace und Robin gegangen waren fing Ruffy furchtbar an zu flennen. Erst Sanji gelang es ihn zu trösten mit dem Gedanken, dass sie ja wiederkämen. Durch die Tatsache, dass Zorro nun mit Sanji verlobt war ging die Arbeit auf dem Schiff flotter, denn er hielt öfters in der Küche mit um in Sanjis Nähe sein zu können und murrte auch nicht mehr sooft. Streit gab es zwar immernoch, aber das war sowieso normal.

Als sie wieder auf voller Fahrt waren sah Lysop eine kleine Frühlingsinsel und berichtete natürlich sofort Nami von seiner Entdeckung. Die freute sich natürlich, dass sie endlich wieder auf einer Frühlingsinsel rumspazieren konnte und wollte gleich dorthin.

"Also Jungs! Wir gehen auf dieser Insel von Bord!" rief sie fröhlich während sie ihre Sachen zusammensuchte. Ruffy, der die ganze Zeit dicht hinter Nami herrannte und sie fragte ob er dort Fleisch bekommen würde flog plötzlich übers Schiff und landete hart am Mast.

"Auaaaa! Nami!" schrie er als er die Beule an seinem Kopf begutachtete.

Sanji und Zorro standen mal wieder an der Reling und schauten aufs Meer. Als Ruffy schrie drehten sie sich kurz um und fingen an zu lachen. Ihr Blick wandte sich wieder dem Meer zu. Chopper meldete sich freiwillig um auf das Schiff aufzupassen.

"Macht's gut Leute! Und bringt mir was schönes mit!!" rief er den anderen hinterher, dann fing er wieder an an seinen Rumble Balls zu arbeiten.

Die Insel war wunderschön, aber auf der Karte konnte Nami sie nicht finden, also machten sie und Lysop sich an die Arbeit die Insel zu vermessen. Hätte Sanji noch irgendein anderes Interesse als Zorro gehabt, dann hätte er ihr sicher geholfen, aber sie musste sich mit Lysop begnügen. Bevor sie mit den Vermessungen anfangen kamen sie in ein kleines Dorf. Es stellte sich heraus, dass die Insel den Namen ‚Warlenisland‘ trug und, dass es dort drei große Dörfer gab. Es war also keine sehr kleine Insel, aber Nami wollte sie unbedingt vermessen.

Als Zorro und Sanji mit Ruffy endlich allein waren wollte letzterer natürlich wieder sofort irgendwo was essen. Die beiden luden ihn in einem Café ab und gingen mit den Worten:

"Friss nicht wieder soviel!"

Aber hört Ruffy je auf sie? Nein, also schlug er sich mal wieder den Bauch voll und das Café war danach fast vollkommen leer, aber das war Sanji und Zorro egal.

"Schau mal Zorro... da vorne!" reif Sanji als er einen Kirchturm entdeckte.

"Hm... sieht aus wie eine Kirche. Wollen wir mal hinschauen?" entgegnete Zorro lieb. Arm in Arm gingen sie zur Kirche, war auf der Straße nicht gerade für Ruhe sorgte. Immer wieder wurden sie angehalten und gefragt wieso sie so Arm in Arm umherliefen und sie Antwort darauf von Zorro war immer gleich, er zog Sanji zu sich und küsste ihn heftig.

Irgendwann fragte Sanji ob Zorros Lippen nicht langsam taub wären, aber der lächelte nur.

Die Kirche sah von außen wirklich klein aus, innen drin jedoch war sie wunderschön. Zorro, der eigentlich etwas gegen Kirchen hatte, schaute sich neugierig um, es war wirklich schön. Gerade als die beiden wieder gehen wollten kam ein Pfarrer auf sie zu und sprach sie an.

"Guten Morgen! Kann ich euch helfen?" fragte er freundlich. Zorro und Sanji wollten ihn natürlich nicht sofort überrumpeln, also fing Sanji vorsichtig an zu fragen.

"Hallo Sir. Sie haben hier wirklich eine schöne Kirche!" begann er und lächelte dabei wie ein kleines, süßes Kind das in einem Süßigkeitenladen steht. "Darf ich ihnen eine Frage stellen?"

"Aber bitte mein Sohn, wollt ihr euch nicht setzen?"

Die drei setzten sich auf eine der Bänke und Sanji begann wieder zu sprechen.

"Ich habe mich gefragt, ob sie auch Trauungen vollziehen, Pater!?" schoss er heraus.

[Oh Sanji, bitte nicht... frag diesen armen Mann nicht ob er uns trauen kann... tue es nicht... der fällt doch sofort tot um! Aber irgendwie wäre es schön hier zu heiraten... es ist toll...]

Nach einer kurzen Pause antwortete der Pfarrer. "Sicher führen wir Trauungen durch." Zorro grinste. "Hätten sie vielleicht in den nächsten Tagen Zeit mich und... äh... meine Verlobte zu verheiraten? Wir müssen bald weiter und würden so gerne hier heiraten, es ist ihre Traumkirche..." sagte er und zwinkerte Sanji dabei vorsichtig zu.

"Aber natürlich! Ich freue mich schon darauf ihre Freundin kennenzulernen."

"Sie werden sich sehr freuen, sie ist wundervoll." er grinste wieder breit zu Sanji.

[Was zur Hölle hast du vor, Schwertkämpfer? Ups... verzeihung...]

"Wie wäre es wenn sie alle übermorgen herkommen würden? Ich bereite schonmal alles vor. Ich brauche dann nur ihre Namen."

"Das ist toll.. äh... ja natürlich die Namen. Mein Name ist Lorenor Zorro und meine Verlobte heißt Sanji. aber bitte nennen sie sie bei der Trauung Tashigi, sagen sie auf keinen Fall Sanji!"

"Das ist sicher kein Problem. Sie sind sicher ein hübsches Paar. Also dann, wir werden uns dann in zwei Tagen sehen, in Ordnung?" sagte der Pfarrer und stand auf um sich von den beiden zu verabschieden.

"Vielen dank Pater... sie erfüllen uns wirklich einen großen Wunsch."

Auch Sanji und Zorro standen auf, gaben dem Pfarrer die Hand und gingen dann.

Eine Weile lang sagte niemand etwas, bis Sanji es nicht mehr aushielt.

"Sag mal WAS sollte das eben gerade???" schrie er ihn an.

"Sanjilein... ich glaube nicht, dass ein Pfarrer, irgendein Pfarrer auf dieser Welt uns trauen würde... und ich habe gesehen wie du vor diesem Geschäft gestanden hast und deine Blicke die ganze Zeit an diesem einen Kleid klebten..."

"Und was willst du damit sagen???" fragte Sanji ungeduldig.

"Na was schon? In zwei Tagen mach ich dich zu meiner ‚Frau‘, mein Kleiner..." Zorro begann lauthals zu lachen.

"Das soll wohl ein schlechter Scherz sein, oder???"

"Ach Sanji... es wird sicher toll... Du hast die ganze Zeit einen Schleier über dem Gesicht... Und wir sagen den anderen nicht dass du das bist, für sie bist du garnicht da, bis ich dich dann küsse mein kleiner Koch..."

Zorros Stimme klang sehr ernst, aber liebevoll. Sanji dachte lange nach, aber dann fand er die Idee selbst recht witzig. Sie gingen zurück und holten Ruffy ab. Es half leider nichts und sie mussten die Rechnung bezahlen, die knapp 10.000 Berry betrug. "Naja Ruffy... wenigstens hast du dich etwas zurückgehalten..." meckerte Sanji als er zahlte.

Am Abend waren alle wieder auf dem Schiff versammelt. Nachdem sie Sanjis Essen genossen hatten ging dieser nach draußen und rauchte an Deck eine. Nun packte Zorro seine Chance.

"Leute, ich muss euch was sagen..." stammelte er.

"Ich... ich werde übermorgen heiraten... eine Frau."

Das war das Ende, dachte er. Die anderen starrten ihn nur total verwirrt an, bis Nami endlich den Mund aufmachte und etwas sagte. "Wie bitte?? Ich dachte du willst Sanji heiraten!"

"Ich weiß... bitte sagt es ihm nicht! Ich will es ihm selbst sagen."

"Aber wer ist sie??" Nami schien nicht locker lassen zu wollen.

"Ihr... ihr kennt sie... es ist..." Zorro stieß einen langen Seufzer aus während er nachdachte. "Es ist Tashigi... ich habe sie hier getroffen und es hat sofort wieder gefunkt..."

Eine lange Pause, die für Zorro sehr peinlich wurde, stellte sich ein.

"Bitte sagt es Sanji nicht, ich will ihm nicht so sehr wehtun. Die Trauung findet nur unter uns und Tashigi in der Kirche des Dorfes statt, in dem wir vorhin waren."

Wieder schwieg er eine ganze Weile.

"Bitte kommt alle... ich habe Ace und Nico mit der Teleschnecke erreicht, sie werden morgen auch herkommen. Ich bitte euch, es ist wichtig für mich!"

Die anderen stimmten schweren Herzens zu und als Sanji wieder hereinkam gab er Zorro einen kleinen Kuss und ging dann zu Bett. Zorro folgte ihm kurze Zeit später und lies die anderen allein mit ihren Gedanken um die beiden.

"Sag mal Lysop, was hältst du davon?" fragte Nami schließlich.

"Ich find es echt hinterhältig... aber wir haben es versprochen... Lassen wir ihn."

"Du hast Recht. Gehen wir lieber ins Bett. Morgen wird ein harter Tag!"

Am nächsten Tag kamen Ace und Robin tatsächlich zurück, denn Zorro hatte sie aus dem Cafè aus angerufen und ihnen seinen Plan gesteckt. Sie hatten versprochen zu kommen und nichts zu verraten. Der Tag verging sehr langsam und Sanji und Zorro taten wirklich perfekt so, als wären sie noch ein Paar und als wüsste Sanji von nichts. Die Nacht kam und Sanji und Zorro lagen im Bett, immernoch wach aus Angst vor dem großen Tag.

"Sanji? Ich habe noch eine Überraschung für dich..." flüsterte Zorro in Sanjis Ohr und stand auf. Am Schrank angekommen zog er eine große Schachtel heraus und stellte sie auf's Bett.

Sanji betrachtete die Schachten lange, bis er sich traute sie zu öffnen. In der Schachtel lag es... das Hochzeitskleid aus seinen Träumen! Dazu eine Brille und blaue Farbe.

"Oh Zorro! Das ist wunderschön! Oh Gott, ich liebe dich so!!!" schrie er und warf sich in Zorros Arme. Ihm liefen einige Tränen aus den Augen, aber es waren Tränen des Glücks.

"Pssst, nicht so laut... die hören uns noch..."

"Oh... tut mir Leid..." flüsterte er und betrachtete wieder das Kleid. "Darf ich es anziehen??"

"Sanji, du bist ja richtig aufgeregt... Natürlich, zieh es an."

Wenige Minuten später stand Sanji vor ihm, dieses wunderschöne Kleid am Körper... und er sah wirklich aus wie ein Engel... SEIN Engel...

"Wow... du siehst wirklich klasse aus... Als Frau wärest du echt der Hammer..." grinste Zorro.

"Ja, schon... nur da fehlt noch was... ich brauch noch etwas Oberweite..." Ein Lächeln schlich sich auf die Lippen des Kochs.

"Warte, dafür hab ich auch gesorgt..." lächelte Zorro und gab ihm einen Push-Up-BH.

"Woher hast du den denn?" fragte Sanji verwundert und sah ein breites Grinsen bei Zorro.

"Aus Namis Komode stibitzt..." sagte er schließlich.

"Was? Die trägt sowas??" schrie Sanji schon fast.

"Pssst, leiser! Zieh das Ding an und setz mal die Brille auf, dann sehn wir ob du aussiehst wie Tashigi. Die Haare können wir morgen färben, die Farbe geht beim Waschen wieder raus."

Er baobachtete Sanji interessiert als er sich fertig anzog und die Brille aufsetzte. Er zog den Schleier herunter und sah tatsächlich aus wie eine blonde Tashigi.

"Perfekt! So solltest du morgen aussehen! Nur eben blauhaarig."

"Ich weiß, ich seh so toll aus, nicht?" grinste er und zog das Kleid vorsichtig wieder aus. Die beiden schliefen an diesem Abend sehr schnell ein und träumten von der Hochzeit.

Der Tag der Tage kam und Sanji wurde dazu verdonnert auf dem Schiff zu bleiben.

Als die anderen wegwaren schlich er sich von Bord und rannte so schnell er konnte zur Kirche, wo Zorro bereits wartete. Er rieb Sanji schnell die Farbe in die Haare, setzte ihm die Brille auf und schickte ihn zum umziehen. Danach musste er in einem der hinteren Räume warten.

Nami betrat die Kirche zuerst, gefolgt von Ruffy, Chopper und Lysop. Ace und Robin kamen Hand in Hand in die Kirche. Alle setzten sich in die erste Reihe und Ace, den Zorro als Trauzeugen ausgesucht hatte stand neben ihm. Nami und Nico trugen dasselbe Kleid, es war ein schönes hellblau. Als der Pfarrer eintraf standen sie auf und Robin ging nach hinten um Sanji zu holen.

Als Sanji von Robin zum Altar geführt wurde war alles ganz still, nur die Musik der Orgel ertönte und Sanji fing fast an zu weinen, aber Robin kniff ihn, damit er nicht heulte.

Die Musik der Orgel verstummte, als Sanji neben Zorro stand. Es war der schönste Tag seines Lebens. Der Pfarrer begann mit seiner Rede und als er dann zu den Gelöbnissen kam wollten beide ihr eigenes sprechen. Sanji versuchte die Stimme sogut wie möglich zu verstellen und sie klang fast ein wenig wie die von Tashigi als er endlich sprach.

"Lorenor Zorro. Zuerst habe ich dich gehasst und dann habe ich mich in dich verliebt. Du bist das Beste, was mir jemals hätte passieren können und ich weiß nicht, was ich ohne dich machen würde. Ich hoffe nur, dass ich dich nie wieder verlieren werde, denn ich liebe dich!"

Wieder sprach der Pfarrer und dann war Zorro dran.

"Ach Tashigi, wie lange habe ich auf diesen Tag gewartet? Die ganze Zeit, die wir

zusammen waren... jede Sekunde davon war mehr als ich mir je erträumt hatte. Dieser Tag ist das Ende einer langen Reise in der wir immer wieder zerrissen wurden, aber nun wrde ich nie wieder gehen und dich alleine lassen, denn ich liebte dich von Anfang an!"

"Mögen Zorro und Tashigi für immer in deinem heiligen Reich vereint sein. Ich erkläre euch hiermit zu Mann und Frau. Ihr dürft die Braut jetzt küssen." Er deutete auf Zorro. Dieser lüftete den Schleier, zog Sanji die Brille von der Nase und warf sie weg und dann küsste er ihn. Es war der schönste Kuss der jemals zwischen den beiden stattgefunden hatte. Nun nahm Zorro den Eimer mit Wasser, der neben dem Pfarrer stand und schüttete ihn über Sanji.

Als die Farbe aus Sanjis Haaren auf das Kleid tropfte und sich unter diese Farbe Tränen des Glücks mischten fiel der Rest der Truppe fast von den Bänken.

"Oh Sanji... ich habe so lange warten müssen! Ich liebe dich mein Engel! Und ich werde für immer bei dir bleiben, egal was andere sagen und was sie denken."

"Ach Zorro..." seufzte Sanji und warf sich in seine Arme.

Wieder ertönte die Musik der Orgel, aber der Pfarrer fiel nicht, wie erwartet, um. Er wusste es von Anfang an und hatte nichts dagegen, zwei Männer zu verheiraten.

Zorro schnappte sich Sanji, hob ihn hoch, trug ihn aus der Kirche und ließ die anderen verstöhrt zurück. Es war in diesem Moment alles egal, nur Sanji war wichtig.

Dieser Tag... er würde niemals enden, denn die Liebe, die die beiden verband... sie war mehr als nur ein Wort, mehr als nur ein Gefühl, sie war so tief in ihnen, dass sie sie nie hätten ausgraben können.

The End ~~